

Uhrmacherinnung des Regierungsbezirks Magdeburg.

Unsere werten Mitgliedern hiermit zur gefälligen Nachricht, dass unsere **Hauptversammlung am Donnerstag, den 5. März, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant „Zum Schultheiss“, II. Etage, stattfindet.**

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht und Revision der Kasse.
3. Genehmigung des Haushaltsplanes für 1908.
4. Vorstandswahlen.
5. Bericht über den Prozess gegen Scholz und Genossen wegen unlauteeren Wettbewerbs.
6. Ausgabe der Karten und Schilder der Garantiegemeinschaft.
7. Verschiedenes.

Etwaige Anträge zur Tagesordnung bitten wir, bis 1. März einreichen zu wollen. Gleichzeitig ersuchen wir darum, die Restbeiträge für 1907 bis dahin an unseren Kassierer, Herrn A. Ehracke, einsenden zu wollen; nach diesem Termin werden wir die Restbeiträge durch die Aufsichtsbehörde einzahlen lassen.

Die Lehrlingsprüfungen finden am Sonntag, den 29. März, nachmittags 3 Uhr in oben genanntem Lokal statt. Die Anmeldung der Prüflinge muss bis 1. März erfolgen.

Der Vorstand.

A. Ehracke, Kassierer. H. Schütze, Obermeister.

Rostocker Uhrmacherverein.

Der Verein hielt am 1. Februar seine ordentliche Jahresversammlung im Wintergarten unter reger Beteiligung ab. Koll. Küchenmeister eröffnete um 9¹/₂ Uhr die Versammlung und gedachte des verstorbenen Koll. A. Petzold-Doberan. Es wurden im verflossenen Jahre drei Hauptversammlungen abgehalten. Drei Lehrlinge wurden eingeschrieben und mehrere durchreisende Gehilfen mit je 1 Mk. unterstützt. Der Verein hat durch Tod ein Mitglied verloren, dagegen drei neue aufgenommen. Nachdem die Kasse revidiert und für richtig befunden war, wurde der Kassierer entlastet. Der Beitrag für das nächste Jahr wurde wieder auf 4,50 Mk. festgesetzt, auch sollen in Zukunft fünf statt vier Exemplare unseres Fachorgans bestellt werden. Alsdann hielt Koll. Krasemann einen Vortrag über die Nomos-Uhrgesellschaft in Glas-hütte, unter Vorlegung ihrer Broschüre, damit jeder Kollege aufgeklärt sei, wie die Gesellschaft Reklame mache und wie dieselbe sich eingeführt habe. Dann wurde in der Versammlung beschlossen, das Leihen von Uhren nach Möglichkeit zu unterdrücken.

Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der Koll. Küchenmeister, Wulff und Krasemann. Nachdem die anwesenden Kollegen um den nächstjährigen Beitrag erleichtert waren, und nachdem noch manches für das Fach Erspriessliche besprochen wurde, ging man nach einem gemütlichen Beisammensein mit dem Versprechen, treu zur Sache zu halten, nach Hause. Es wurde noch bemerkt, dass der Verein mit Erfolg bei zwei hiesigen Zeitungen Gratisaufnahme eines von ihm eingesandten „Vorsicht beim Einkauf von Uhren“ erwirkt hatte.

Paul Krasemann, Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Uhrmachergehilfen-Verein St. Johann-Saarbrücken.

In der am 6. Februar abgehaltenen Halbjahrsversammlung wurden in den Vorstand gewählt: die Herren Bernhard Falke als I. Vorsitzender, M. Kerscht als II. Vorsitzender, H. Budzin als Schriftführer, A. Lange als Kassenführer, J. Schmidt, Archivar.

Berichtigung.

Auf Veranlassung des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 16, Frankfurt a. M. wird hiermit veröffentlicht, dass von den im Jahresbericht in Nr. 3 als ausgeschieden aufgeführten Mitgliedern erst vier am Schlusse des Geschäftsjahres, nämlich am 30. Juni 1908, ausscheiden können. Der Mitgliederbestand am 30. Juni 1907 ist daher nicht 18, sondern 22, was hiermit berichtigt wird.

Frankfurt a. M., den 14. Februar 1908.

Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft e. G. m. b. H.

Der Vorstand:

Gust. Hinrichs. Th. Reifner. Hch. Heid.

Verschiedenes.

Zu unserem Artikel in Nr. 4: „Stilunterscheidung an Uhren.“

Die Fig. 13 ist versehentlich in den Satz gekommen. Der Verfasser hatte die im „Allgem. Journal der Uhrmacherkunst“ 1906, Nr. 22, als Fig. 3 abgebildete Uhr im Auge. Wir werden sie in nächster Nummer richtig bringen.

Herr Speckhart schreibt, die Fig. 11 sei nicht eine „astronomische“ Uhr, weil sie nur mittels der Zifferblatt- und Zeigeranordnung die sogen. „Nürnberg Uhr“ zeigt. Strenge genommen hat hierin Herr Speckhart recht. Doch ist die Bezeichnung „astronomisch“, die übrigens alle seitherigen Beschreibungen für diese Uhr angewendet haben, insofern nicht gerade falsch, als die Uhr ausser der Zeit der „kleinen Uhr“ (zu zweimal 12 Stunden) die

nach astronomischen Gesetzen aufgestellte Zeit der „grossen oder römischen Uhr“ zeigt. Diese Uhr teilt den Tag nach dem jeweiligen, mit den Jahreszeiten wechselnden Sonnen-Auf- und Niedergang in Tag und Nacht, so dass die Anzahl der Tages- und der Nachtstunden fortwährend wechselt, und das Jahr in 18 Abschnitte. All dies hat aber mit dem Stil der Fig. 11 nichts zu tun.

Eine bemerkenswerte Uhr ist von der Philadelphia Watch Case Co. seit einigen Tagen in Hamburg, Ecke Neuerwall und Poststrasse, angebracht worden, und zwar in der Form einer grossen Taschenuhr, zu der als Vorbild die amerikanische „Waltham“-Uhr gedient hat, die seit einigen Jahren auch in Deutschland ausserordentlich beliebt geworden ist. Die Uhr hat eine Höhe von 2 m, das Zifferblatt einen Durchmesser von 1,20 m und ist infolge der vorzüglichen Lage sowohl vom Rathausmarkt als auch vom Jungfernstieg aus sehr gut sichtbar. Da die Uhr genau die Sternwartenzeit angibt, so ist hier jedenfalls einem Bedürfnis abgeholfen, um so mehr, als diese Uhr abends erleuchtet ist. Ein Vorzug gegenüber der Rathausuhr, die abends nicht erkennbar ist.

Dem Verdienst seine Krone. Der Hofuhrmacher Herr Gasser in Magdeburg wurde von dem Kunstgewerbeverein zu Magdeburg, dessen Vorstand er seit 30 Jahren angehört, zum Ehrenmitglied ernannt. — Herr Koll. L. Borné in Darmstadt ist vom Grossherzog von Hessen zum Hofuhrmacher und Hoflieferanten ernannt worden.

Schwenningen a. N. Dem II. Hauptlehrer E. Winkler an der Königl. Fachschule für Feinmechanik wurde die Stelle eines Fachlehrers und künftigen Direktors an der neu gegründeten Fachschule für Feinmechanik in Göttingen übertragen.

Das Offizielle Leipziger Messadressbuch (Verkäuferverzeichnis) der Handelskammer ist zur bevorstehenden Ostervormesse (Beginn am Montag, den 2. März) in der 24. Auflage erschienen. Die Zahl der darin aufgeführten Aussteller der keramischen, Glas-, Metall-, Kurz-, Galanterie-, Spielwaren und verwandten Branchen beträgt einschliesslich der für den Nachtrag angemeldeten Firmen 3501, wovon 3180 auf das Deutsche Reich, 220 auf Oesterreich-Ungarn und 101 auf das übrige Ausland entfallen. Wie bekannt, wird das Buch vom Messausschuss vor und während der Messe unter den Messeinkäufern gratis verbreitet.

Die **Uhrenfabrik Lenzkirch** bringt ein neues ¹/₄-Gehwerk auf den Markt, welches bedeutend kräftiger ist, als das bisherige. Das Werk, dessen Platinen 70 x 100 mm gross sind und von dem wir im Inseratenteil eine Abbildung bringen, hat eine gröbere Verzahnung, und die Hemmung ist äusserst zuverlässig. Damit dürfte einem langgehegten Wunsche der Fachgenossen entsprochen werden, da dieses Werk speziell die kleineren und schwächeren Werke, die bislang in den Lenzkircher Rahmenuhren verwendet wurden, ersetzt. Erfreulich ist es auch, dass die Rahmenuhren mit diesem grossen Werke keine Preiserhöhung erfahren.

Die Firma **The Keystone Watch Case Co., Hamburg**, macht bekannt, dass sie bereit ist, solche Schraubgehäuse, welche durch einen Fall gänzlich unbrauchbar geworden sind, gegen neue gleicher Qualität einzutauschen. Diese Garantie, welche die Firma für ihre Gehäuse dieser Art gibt, beweist, welche grosses Zutrauen sie zu ihren Gehäusen hat. Veranlassung hierzu hat der Umstand gegeben, dass Uhrmacher davon absehen, diese Schraubgehäuse zu führen, da sie befürchten, dieselben würden durch einen Fall in einen unbrauchbaren Zustand gesetzt werden.

Die Firma **Gebr. Köchert**, Kartonnagen- und Etaisfabrik in Ilmenau i. Thür. begeht am heutigen Tage, am **1. März**, ihr **25jähriges Geschäftsjubiläum.**

Gegründet wurde das Geschäft schon im Jahre 1878 von Herrn Ernst Köchert, während Herr Franz Köchert am 1. März 1883 als Teilhaber eintrat, von welchem Tage an die Firma Gebr. Köchert lautet. — Ursprünglich befasste sich die Firma mit der Fabrikation von Kartonnagen und Etais für die Porzellan- und Glasindustrie. Später wurde die Fabrikation von Kartonnagen, Etais und Etalagen für Uhren, Gold- und Silberwaren mit aufgenommen. Besonders waren es Uhrenetuis, auf die die Firma ihre ganz besondere Aufmerksamkeit richtete, und rief sie auf diesem Gebiete eine Umwälzung durch ihr Reform-Uhrenetui hervor. Wohl jeder Uhrmacher kennt diese Etais und hat ihren praktischen Wert erkannt, denn nur zu oft stimmen bei den Etais mit festem Lager die angegebenen Nummern nicht, und Aerger ist unvermeidlich.

Die Firma Gebr. Köchert ist nun bei dem mit den Reform-Uhrenetuis erzielten Erfolg nicht stehen geblieben, sondern ist weiter bemüht gewesen, noch Besseres zu schaffen. Sie bringt, gewissermassen als Jubiläumsgabe, ein neues Uhrenetui mit biegsamem Uhrlegerrand, welches zum Patent und Gebrauchsmusterschutz angemeldet ist, auf den Markt.

Das uns vorliegende Musteretui dürfte wohl alles Derartige übertreffen. Das Lager für die Uhr besteht aus einem runden, vorn offenen, nach unten abgeschragten, äusserst biegsamen, aber doch haltbaren Rand, der durch Drücken mit den Fingern der Grösse der Uhr leicht angepasst werden kann. Durch die neue Einrichtung wird der Preis des Etais nicht erhöht, was ebenfalls ein wesentlicher Vorteil ist. Jedenfalls wird dieses Etui die Anerkennung der Herren Uhrmacher finden.

Der Jubelfirma, im besonderen den beiden Chefs, den Herren Ernst und Franz Köchert, bringen wir unseren herzlichsten Glückwunsch dar. Möge den rührigen, tätigen Männern Gesundheit beschieden sein, damit sie der Firma noch lange vorstehen und ihre Kundschaft mit Neuerungen erfreuen können.

Neue ausländische Geschäfte für Uhren und optische Waren. (Nachdruck verboten.) **Schweden:** Herr David Lorentz Leopold Svensson eröffnete in Nässjö Municipalsamhälle, Nässjö Socken (Kreis Jönköping) ein Uhrmachergeschäft und führt daneben auch Gold- und Silbersachen, sowie optische Waren. — In Kalmar begründete Herr Hans Alfred Bengtsson ein